

Inhalt

Quellen- und Abkürzungsverzeichnis	8
Entstehungszeiten der wichtigsten zitierten Camus-Texte	11
Einleitung	12
Erstes Kapitel	
Die beiden Philosophien im Denken Camus'	
§ 1 Begriff und Struktur der Evidenzphilosophie	14 ²⁵
1.1 Die theoretische Funktion der Evidenz	25
1.2 Die beiden Arten von Evidenz	25
1.2.1 Intellektuelle Evidenz	27
1.2.2 Existentielle Evidenz	28
1.3 Die Struktur der Evidenzphilosophie	29
× 1.3.1 Absurdität, ein relationaler Begriff	30
1.3.2 Der Mensch in der absurden Relation	31
1.3.3 Die Welt in der absurden Relation	31
1.3.3.1 Phänomenalität der Welt	32
1.3.3.2 Disparatheit der Welt Dinge	33
1.3.4 Absurdität, die intellektuell evidenten Relation der beiden ersten Evidenzen	36
1.3.5 Die existentielle Evidenz der Absurdität	37
1.4 Einheitsbegriff und Sinnbegriff	38
1.4.1 Noetischer Sinn	39
1.4.2 Ontologischer Sinn	42
1.4.3 Definitiver und universaler Sinn	43
1.4.4 Absoluter Sinn	43
1.5 Scheiterndes Sinnverlangen	44

§ 2	Begriff und Struktur der Präferenzphilosophie	45
2.1	Zum Begriff der Präferenzphilosophie	45
2.2	Die Struktur der Präferenzphilosophie	47
2.2.1	Das Einheits- und Sinnverlangen des Menschen	47
2.2.2	Elementare Sinnerfahrung	48

Zweites Kapitel

Das menschliche Grundverlangen nach Einheit und Sinn - das gemeinsame Strukturelement der beiden Philosophien

§ 3	Das Verlangen nach der Einheit	53
3.1	Verlangen nach der Einheit des Ich	53
3.2	Verlangen nach der Einheit im Weltverstehen	56
3.3	Verlangen nach der Einheit im Ich-Du	58
3.4	Verlangen nach der Einheit des Wir im politischen Weltgestalten	62
3.5	Verlangen nach der Einheit im künstlerischen Schaffen	63
§ 4	Das Verlangen nach dem Verstehen von und nach der seinsmäßigen Teilhabe an definitiver und universaler Sinn-Einheit	66
4.1	Verlangen nach "definitiver Transparenz" aller Wirklichkeit (Verlangen nach noetischem Sinn)	66
4.2	Verlangen nach "definitivem Leben" (Verlangen nach ontologischem Sinn)	68
4.3	Verlangen nach dem "Absoluten" (Verlangen nach dem absoluten Sinn)	69

4.3.1	Verlangen nach dem Absoluten als dem "Unmöglichen"	70
4.3.2	Verlangen nach der absoluten Einheit: der religiöse Charakter des Verlangens nach definitivem und universalem Sinn	74

Drittes Kapitel

Die beiden Grundweisen der menschlichen Welterfahrung - die unterscheidenden Strukturelemente der beiden Philosophien

§ 5	Die Evidenz von Uneinheit im Dasein in der Welt	78
5.1	Die Uneinheit des Individuums in sich selbst	78
5.1.1	Der Mensch vor dem Spiegel	78
5.1.2	Jean Clamence - Uneinheit als Duplizität	79
5.1.3	Der Renegat - Uneinheit als Konfusion	82
5.2	Uneinheit der Welt und Uneinheit zwischen Mensch und Welt	84
5.2.1	Die Uneinheit der Welt und die Fremdheit des Menschen in frühen Texten	84
5.2.2	Die besondere Erfahrung von Uneinheit auf dem Felde der Geschichte	88
5.2.3	Die Uneinheit zwischen Mensch und Welt in späten erzählenden Texten	91
5.3	Die Trennung der Liebenden	94
5.4	Die soziale Isolation des Individuums und die gesellschaftlichen Spannungen	97
5.4.1	Der Typus des Fremden	97
5.4.2	Der Typus des Künstlers	101
5.4.3	Der Typus des Stummen	102
5.4.4	Der Typus des Exilierten (Renegat und Bößer-Richter)	103

5.5	Das Böse und der Tod als Negation von Einheit und Sinn	104
5.5.1	Das Leiden und das Böse als trennende und unbegreifliche Realität	105
5.5.1.1	Das malum physicum als Leiden der Unschuldigen	105
5.5.1.2	Das malum morale als Leiden unter dem Verlust der Unschuld	108
5.5.2	Der Tod, die die Einheit des Seins und Verstehens negierende Realität	110
§ 6	Die Erfahrung einzelhaft-vorläufiger Erfüllung des Verlangens nach Einheit und Sinn	114
6.1	Die Übereinkunft mit der Welt als Natur <i>(Sinn = Natur)</i>	114
Exkurs	Eintauchen und Prostration	115
6.2	Die Begegnung mit dem andern Menschen in der Liebe	121
6.2.1	Die natürliche Liebe	121
6.2.2	Das Bekenntnis zur endlichen Liebe	125
6.3	Die Übereinkunft mit den anderen Menschen im solidarischen Handeln	127
6.3.1	Die Vorstufe: Frühes Empfinden der Verbundenheit mit den anderen Menschen	127
6.3.2	Erfahrung und Gedanke der Solidarität in den vierziger Jahren	129
6.3.3	Menschliche "Natur" und menschliche Solidarität	133
6.3.4	Szenische und erzählende Gestaltung des Themas	139
6.3.5	Das Bekenntnis zum endlichen Sein	141
6.4	Sinnerfahrung in der Kunst	142

Viertes Kapitel

Die eine Philosophie der Endlichkeit

§ 7	Camus' Kritik an der Verabsolutierung der Idee von Einheit und Sinn	149
7.1	Die Grundlagen der Kritik	149
7.1.1	Die kritischen Folgerungen aus der Evidenzphilosophie	149
7.1.2	Die kritischen Folgerungen aus der Präferenzphilosophie	152
7.2	Die Systematik der Kritik	157
7.2.1	Die philosophische Aufhebung der Realität (Camus' Kritik der Philosophie)	157
7.2.1.1	Die Verabsolutierung der Idee von Einheit und Sinn	158
7.2.1.1.1	Philosophischer Glaube: Jaspers	159
7.2.1.1.2	"Tröstungsmetaphysik": Husserl	161
7.2.1.1.3	Prozeß des Absoluten: Hegel	162
7.2.1.2	Der Verlust der Welt, so wie sie ist: der nihilistische Zug des philosophischen Systems	164
7.2.2	Die theologische Aufhebung der Realität (Camus' Kritik der (christlichen) Religion)	166
7.2.2.1	Der agnostische Zug an Camus' Religionskritik	166
7.2.2.2	Der antitheistische Zug an Camus' Religionskritik	172
7.2.2.2.1	Hintergrund und Voraussetzung	172
7.2.2.2.2	Die Verabsolutierung der Idee von Einheit und Sinn in der Entscheidung für Gott (Camus' Kritik an Glaube, Hoffnung und Gnade)	177

7.2.2.3	Metaphysischer Optimismus und anthropologischer Pessimismus	199
7.2.3	Die politische Aufhebung der Realität (Camus' Kritik der Politik)	203
7.2.3.1	Die Grundlagen	204
7.2.3.2	Die Verabsolutierung der Idee von Einheit und Sinn im Projekt eines innergeschichtlich zu verwirklichenden Sinnes der Wirklichkeit	207
7.2.3.3	Der politische Nihilismus und sein innerer Widerspruch	211
7.2.4	Die ästhetische Leugnung der Realität (Camus' Kritik des Formalismus)	215
7.2.4.1	Die Verabsolutierung der Idee von Einheit und Sinn in der Verabsolutierung der Form	215
7.2.4.2	Weltverlust durch Austreibung des weltlichen Inhalts: der ästhetische Nihilismus	217
§ 8	Camus' Philosophie der Endlichkeit als Spannungseinheit von Evidenzphilosophie und Präferenzphilosophie	220
8.1	Die Vorstufe der Spannungseinheit: die Vorstellung vom Glück des Sisyphos	220
8.2	Die Weiterentwicklung	222
8.3	Die entwickelte Form der Spannungseinheit: die "pensée de midi"	224
8.4	Camus' Philosophie der Endlichkeit als abschließende Antwort auf das verlangende Transzendieren	233
	Anmerkungen	242
	Literaturverzeichnis	305